



Protokoll der Bechtelisversammlung der Bürgergemeinde Frauenfeld

vom Montag, dem 15. Januar 2018 / 09.00 Uhr im Rathaus

Anwesende Stimmbürger:	175
Absolutes Mehr:	88
Vorsitz:	Titus Moser, Bürgerpräsident
Entschuldigtes VR-Mitglied:	Stefan Habersaat

Traktanden

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. Mai 2017
2. Forst- und Liegenschaftenbericht 2017
3. Einbürgerungen
4. Orientierung Erweiterung Alters- und Pflegeheim Stadtgarten
5. Teilverkauf Parzelle 60705 Thurvorland an Kanton Thurgau gemäss Botschaft
6. Mitteilungen und Umfrage

Mittels Läuten der Bürgerglocke heisst der Bürgerpräsident die Bürgerinnen und Bürger zur Bechtelisversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an das Ehrenbürgerpaar Bachofner sowie die beiden Ehrenbürger Thomas Pallmann und Angelus Hux. Den Vertretern der Presse, Herrn Christian Ruh der Thurgauer Zeitung und Frau Miriam Waldvogel der Frauenfelder Woche dankt er im Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung. Das Verwaltungsratsmitglied Stefan Habersaat musste sich leider für die Versammlung entschuldigen, da sein Vater vor wenigen Tagen verstorben ist.

Zur Abwicklung der traktandierten Geschäfte schlägt er folgende Stimmzähler vor:

- Erich Baumgartner
- Stefan Hahn

Eine Diskussion wird nicht gewünscht und die Stimmzähler werden mit Applaus gewählt.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. Mai 2017
Das von der Bürgerschreiberin verfasste Protokoll wird verlesen und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt und mit Applaus verdankt.
2. Forst- und Liegenschaftenbericht
Der Präsident der Forstkommission, Bruno Diethelm, verschafft den Bürgerinnen und Bürgern Einblick in die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres.

Das unstete Winterwetter 2017 hat den Forst stark beeinflusst. Die eisige Kälte im April mit Frostnächten von minus 5 Grad hat vielerorts grosse Schäden verursacht. Trotz allen Widrigkeiten konnte sich die Natur erstaunlich gut erholen. Lediglich das Borkenkäferproblem hat aufgrund des überdurchschnittlich warmen Wetters im Februar/März zugenommen. Eine sofortige Räumung von Käfernestern hatte erste Priorität und einzelne Bäume mussten vorzeitig genutzt werden. Von den heftigen Gewitterzellen, welche im August über das Zürcher-Weinland gezogen sind, wurde der Bürgerwald glücklicherweise verschont. Nicht ganz so glimpflich ist der Sturm Burglind von letzter Woche vorüber gegangen. Ersten Schätzungen zur Folge sind ca. 15% einer mittleren Jahresnutzung gefallen. Weiteres dazu dann im Forstbericht 2018.

Das bewährte Forstteam hat auch in diesem Jahr in unveränderter Zusammensetzung alle Herausforderungen erfolgreich und unfallfrei gemeistert. Marcel Beck hat im Sommer 2017 seine dreijährige Lehre als Forstwart abgeschlossen und wird just heute in die Rekrutenschule einziehen. Felix Böschenstein und Matthias Cremonesi ergänzen als Forstwart-Lehrlinge das langjährige Forstteam.

Die Bürgergemeinde hat im Gebiet Lüdern die Parzelle 40246, einen Fussweg mit einer Fläche von 302 m², von der Stadt Frauenfeld übernommen. Per Ende 2017 sind somit total 428 ha Land im Eigentum der Bürgergemeinde.

Die Lage auf dem Holzmarkt ist immer noch sehr angespannt. Die Preise für Rundholzsortimente verharren auf einem tiefen Niveau, dies obwohl die Schnitzelholzpreise tendenziell etwas gestiegen sind. Eine Erhöhung der Holzpreise ist dringend notwendig. Trotz einer anhaltend hohen Nachfrage an Bauholz und dem gestiegenen Europreis, wird immer noch viel Holz aus dem nahen Ausland importiert. Die Holznutzung wird nicht forciert, sollte sich aber im Rahmen der geplanten 2700 m³ bewegen.

Der Brennholzverbrauch liegt leicht über dem Ergebnis von 2016. Die belieferten Schnitzelheizungen laufen gut und konnten mit einer Menge von gesamthaft 4074 m³ Schnitzelholz beliefert werden.

Obwohl möglichst auf Naturverjüngung gesetzt wird, wurden im Bürgerwald rund 2090 Nadelbäume und 545 Laubholzbäume gepflanzt. Diese Neubepflanzungen waren nötig, damit auch für folgende Generationen die Nachfrage nach Holz gedeckt werden kann.

Bei den Christbaumkulturen wurden im Berichtsjahr 625 neue Bäume, davon 300 Nordmann-tannen, gepflanzt. Der Absatz an Christbäumen für Weihnachten 2017 lag im Rahmen der Vorjahre.

Im Berichtsjahr wurden durch den Forst rund 33,19 ha Bürgerwald planmässig bearbeitet. Zudem wurde die Neuerschliessung der gefangenen Landparzelle im Gebiet Kaltenbrunnen abgeschlossen. Diese ist aufgrund der Aufhebung der Bahnübergänge der FW-Bahn in der Murkart entstanden.

Für diejenigen Strassen und Wege, welche von der Bevölkerung stark genutzt werden, ist ein Unterhaltkonzept mit einem Kostenteiler mit dem Werkhof der Stadt auszuarbeiten.

Die Jagdgesellschaft hat auch ohne die Unterstützung der Treiber aus der Bürgergemeinde, ihre Aufgabe wie gewohnt bestens erfüllt. Die Wildschweine vermehren sich prächtig und auch die Jagd kann den Bestand nicht wie gewünscht dezimieren. Die Witterung und ein knappes Futterangebot müssen mithelfen, die Wildschweinpopulation zu reduzieren.

Bruno Diethelm informiert die Bürgerinnen und Bürger, dass die Frostnächte vom 20./21. April den Bürgerreben nicht allzu sehr zugesetzt haben. Der anfänglich befürchtete Engpass an Bürgerwein ist glücklicherweise nicht eingetreten und somit sollte auch im nächsten Jahr einem feuchtfröhlichen Bechtelismahl nichts im Wege stehen.

Der Forstpräsident schliesst seine Ausführungen mit einem grossen Dank an sein Forstteam ab und dankt den Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen. Zum Forst- und Liegenschaftsbericht werden keine Fragen gestellt und dieser wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt und mit Applaus verdankt.

3. Einbürgerungen

Zusätzlich zu den bereits an der Jahresversammlung vom 22. Mai 2017 aufgenommenen Bürgerinnen und Bürgern hat folgender Neubürger die Taxen bezahlt uns ist somit offiziell in die Bürgergemeinde aufgenommen:

Herr Manfred Steinacher, wohnhaft an der Ziegeleistrasse 4 in Frauenfeld

Der Neubürger wird mit Applaus in der Bürgergemeinde willkommen geheissen.

4. Orientierung Erweiterung Alters- und Pflegeheim Stadtgarten

Der Bürgerpräsident informiert, dass das Neubauprojekt, die Brandschutzsanierung sowie die Renovation des Altbaus erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Das Eröffnungswochenende vom 12. – 14. Mai war ausgezeichnet besucht und kann als voller Erfolg gewertet werden. Nach diesem Highlight galt es, schnellstmöglich zum Alltag zurück zu kehren und die neu geschaffene Kapazität an Zimmern, innert nützlicher Frist zu belegen. Dieses Ziel wird nun, gemäss Auskunft des neuen Zentrumsleiters Hansjörg Strasser, per Ende Januar 2018 erreicht.

Dass das Projekt der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims im gewährten Kostenrahmen von 22 Mio. abgeschlossen werden konnte ist einer steten Kostenkontrolle und einer Optimierung der Bauabläufe zu verdanken. Die Firma Innoraum, welche mit der Bauleitung betraut war, hat mit der Baukommission und den mehrheitlich ortsansässigen Handwerkerfirmen einen tollen Job gemacht. Die Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von CHF 21'988'147, in welchen Zusatzkosten für gewünschte Mehrleistungen von 1,7 Mio. bereits enthalten sind.

Auch die Renovation des Altbaus und die Brandschutzsanierung konnten, trotz hohem Termindruck, im zur Verfügung gestellten Kostenrahmen von 1,43 Mio. abgeschlossen werden. Der Bürgerpräsident dankt an dieser Stelle dem ehemaligen Bürgerrat Mano Olbrecht und Box3 für die ausgezeichnete Ausführung.

In seinen Dank schliesst er den Ehrenbürger Thomas Pallmann ein, welcher als Baukommissionspräsident mit seinem Team und in Zusammenarbeit mit der Betriebskommission unter der Leitung des Präsidenten Andreas Helbling grossartige Arbeit geleistet hat. Als Dank wurden alle Involvierten vom Bürgerpräsidenten zu einem gemütlichen Abschlussessen eingeladen.

Auch Hansjörg Strasser, welcher seit August 2017 als neuer Zentrumsleiter amtiert macht einen hervorragenden Job. Er wird weiterhin durch Bernhard Grill unterstützt. Dieser hat den Bereich Hotellerie unter sich und nimmt die Stellvertretung des Zentrumsleiters wahr.

5. Teilverkauf Parzelle 60705 Thurvorland an Kanton Thurgau gem. Botschaft

Die Botschaft betreffend Teilverkauf der Parzelle 60705 im Thurvorland wurde den Bürgerinnen und Bürgern mit der Einladung verschickt. Der Vorsitzende verzichtet darauf, diese detailliert zu erläutern. Er weist aber darauf hin, dass der Kanton verpflichtet ist, Auengebiete von nationaler Bedeutung zu schützen und Aufwertungsmassnahmen an denselben durchzuführen. Dieser Umstand macht die Bewirtschaftung oder die Verpachtung entsprechender Flächen äusserst schwierig. Deshalb befürwortet der Bürgerrat einen Teilverkauf der erwähnten Parzelle. Da gemäss Abklärungen aktuell kein geeignetes Tauschobjekt für einen Realersatz zur Verfügung steht weicht der Verwaltungsrat in diesem Fall von seinem bodenpolitischen Grundsatz ab. Der angebotene Kaufpreis von CHF 5.00 m2 kann zudem als äusserst fair beurteilt werden.

Der Vorsitzende eröffnet die Umfrage und der Bürger Andreas Elliker meldet sich zu Wort. Er erläutert, dass er grundsätzlich nichts gegen die geplanten Renaturierungen von Auenflächen habe und dafür auch Verständnis aufbringe. Er fordert aber, für die abzutretende Teilparzelle einen Realersatz vom Kanton zu erzielen und stellt folgenden Antrag:

Der Verwaltungsrat der Bürgergemeinde Frauenfeld wird beauftragt mit dem Staat Thurgau nach zu verhandeln um für das Grundstück, im gleichen Wert Realersatz in der Gemeinde Frauenfeld zu erhalten. Ob dies Bauland, Wald- oder Landwirtschaftsland ist, liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrates.

Der Bürgerpräsident dankt Andreas Elliker für das Votum und die Vorinformation des Bürgerrates, dass er einen entsprechenden Antrag stellen werde. Die Umfrage ist weiter geöffnet.

Ernst Lieber meldet sich zu Wort und führt aus, dass das Hochwasser vom 13. August 1964, die Folge der Querschnittverringerung der Thur war. Das mitgeführte Staugeschiebe und die Verwallung des Vorlandes habe schlussendlich zum Dammbrech geführt. Er habe mehr Vertrauen in den Verwaltungsrat als in die Entscheidungsträger der öffentlichen Hand.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gemacht. Titus Moser lässt offen über den Antrag von Andreas Elliker abstimmen. 34 Bürger unterstützen den Antrag und 13 Anwesende enthalten sich. Diese Stimmen reichen nicht aus und der Antrag wird mit einem absoluten Mehr von 128 Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt nun über die Botschaft zum Teilverkauf der Parzelle 60705 an den Kanton zu einem Preis von total CHF 560'000.00 abstimmen.

Dem Verkauf wird mit 132 Stimmen bei 23 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen zugestimmt.

Der ehemalige Bürgerrat Helmut Ammann meldet sich zu Wort. Er erkundigt sich, ob die Waldfläche „Bietenhard“ östlich des Stählibucks bei den Verhandlungen mit dem Kanton zur Sprache kam. Dies könnte allenfalls eine Realersatzfläche sein. Der Bürgerpräsident erwidert, dass die besagte Fläche nie zur Diskussion stand.

Titus Moser bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zustimmung zum Teilverkauf der Parzelle. Er versichert den Anwesenden, dass der Verwaltungsrat weiterhin am bisher verfolgten bodenpolitischen Grundsatz, bei Landabtretungen möglichst einen Realersatz zu erzielen, festhalten wird. Er wird Augen und Ohren offen halten und ist bestrebt, den Verkaufserlös der Teilparzelle für zukünftige Landzukäufe oder Aufwertungen von Grundstücken zu verwenden.

6. Mitteilungen und Umfrage

Aus dem Bericht des DBU vom Jahre 2013 ist zu entnehmen, dass ein Zusammenschluss der Forstreviere Frauenfeld und Umgebung, Neunforn-Uesslingen und Herdern geplant ist. Dieser Zusammenschluss steht im Zusammenhang mit den Pensionierungen der Förster Hansjörg Hagist und Robert Zahnd. Entsprechende Verhandlungen sind seit Herbst 2016 im Gange. Der Verwaltungsrat wird an den kommenden Versammlungen jeweils über den aktuellen Stand informieren.

Der Bürgerpräsident bittet die Anwesenden, sich den Abend des 28. Mai 2018 für die Jahresversammlung 2018 zu reservieren. Dies ist die erste Möglichkeit, den Bürgernutzen 2018 abzuholen. Im Verhinderungsfall ist der Coupon bis zur Bechtelisversammlung 2019 aufzubewahren. Nicht abgeholter Bürgernutzen verfällt zugunsten des Solidaritätsfonds des Alters- und Pflegeheims Stadtgarten.

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass die Bürgerstubenwirtin Monika Meile das Pachtverhältnis per Ende März 2018 gekündigt hat. Der Verwaltungsrat bedauert den Entscheid sehr und ist nun auf der Suche nach einem neuen Pächter.

Titus Moser macht die Anwesenden auf das spezielle Verkehrsangebot und das Programm der diesjährigen Bechtelinsnacht aufmerksam. Er eröffnet die Umfrage, welche nicht genutzt wird und entlässt die Bürgerinnen und Bürger mit den besten Wünschen in einen unvergesslichen Bechtelistag 2018.

Frauenfeld, 15. Januar 2018

Der Bürgerpräsident

Die Bürgerschreiberin

Titus Moser

Barbara Tschanen